

Protokoll

der 56. Generalversammlung

Samstag, 26. Mai 2018, 15.00 bis 16.35 Uhr, Berggasthaus Hoch-Etzel

Präsenz: 121 Stimmberechtigte sind anwesend. Das absolute Mehr liegt bei 61.

Vorsitz: Martin Pallioppi, Thalwil, Präsident der Genossenschaft

Protokoll: Roger Nauer, Einsiedeln, Aktuar der Genossenschaft

Traktanden:

1. Begrüssung – Feststellung der Präsenz
 2. Wahl der Stimmenzählenden
 3. Protokoll der 55. Generalversammlung vom 20. Mai 2017
 4. Jahresbericht des Präsidenten – Genehmigung
 5. Jahresrechnung 2017 – Antrag Gewinnverwendung und Décharge
 6. Berggasthaus Etzel-Kulm, Sanierung Kälteanlagen, Rahmenkredit und Kompetenzdelegation
 7. Berggasthaus Etzel-Kulm, Sanierung Küche, Rahmenkredit und Kompetenzdelegation
 8. Wahl der Revisorenstelle
 9. Budget 2018 – Jahresprogramm 2018
 10. Verschiedenes
 11. Generalversammlung 2019, Festlegung Datum: Samstag, 19. Mai 2019
-

1. Begrüssung

Präsident Martin Pallioppi heisst die Versammlungsteilnehmenden im Berggasthaus Etzel-Kulm herzlich willkommen.

Erstmals wurden die Einladungen für die heutige Generalversammlung grösstenteils per e-mail verschickt. Die Publikation erfolgte zeitgerecht im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Es gingen gut 140 Anmeldungen und rund 140 Abmeldungen ein.

Bei der Begrüssung heisst der Präsident verschiedene Persönlichkeiten aus nachfolgenden Organisationen herzlich willkommen:

- Von verschiedenen Gemeinden des Kantons Zürich und Bezirken des Kantons Schwyz sind Vertreter/-innen aus der Politik anwesend.
- Vereinigung Zürcher Wanderwege
- Verkehrsverein Höfe
- Vertreter der Korporation Pfäffikon
- Vertreter/-innen verschiedener SAC Sektionen
- Revisor; Lazo Blagojevic von der SZKB, musste sich kurzfristig abmelden (Krankheit)
- Ehrenpräsident Ralph Hiestand
- Das älteste ex-Verwaltungsmitglied Gusti Götschi

Von der Presse sind heute keine Vertreter anwesend.

Der Präsident stellt fest, dass die Einladung, die Traktandenliste, die Jahresrechnung, der Jahresbericht rechtzeitig allen Genossenschafter/-innen zugestellt resp. auf der Homepage publiziert wurden. Die Generalversammlung kann ordnungsgemäss im Sinne der Statuten durchgeführt werden.

Der Präsident weist darauf hin, dass Wortmeldungen bitte unter vorheriger Angabe von Name, Vorname und Wohnort erfolgen möchten, da eine sinngemässe Protokollierung der Wortmeldungen erfolgt.

Änderung der Traktandenliste?

1 Änderungsantrag von Ralph Hiestand zur Sanierung der Küche. Wird aufgenommen.

Präsenz:

Einladungen	Per mail an alle Genossenschafter/-innen mit bekannter e-mail Adresse. Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt
ANWESENDE/Genossenschafter/ Stimmberechtigte	121
Absolutes Mehr	61

2. Wahl der Stimmenzählenden

Auf Vorschlag des Vorsitzenden werden als Stimmenzählende gewählt:

1. Tische Zürichsee-Seite, **links**, und hinterer Tischteil Mitte:
Vreni Streiff, Glärnischstrasse 94, 8805 Richterswil
vreni.streiff@bluewin.ch
2. Tische Sihlsee-Seite **rechts** und vorderer Tischteil Mitte inkl. Vorstandstisch:
Jürg Fasler, Säntisstrasse 21, 8805 Richterswil
j.fasler@bluewin.ch

3. Protokoll der 55. Generalversammlung vom 20. Mai 2017

Dieses Protokoll wurde von den zwei letztjährigen Stimmenzählenden geprüft und für in Ordnung befunden. Es wurde auch von der Verwaltung genehmigt. Es wurde auch auf der Homepage veröffentlicht. Einsichtnahme ins Protokoll verlangte niemand. Es wird unter Verdankung an den Verfasser genehmigt.

Das Protokoll wird einstimmig von den Stimmberechtigten genehmigt.

4. Jahresbericht des Präsidenten – Genehmigung

Jahresbericht:

1. Generalversammlung 2017

Die 55. Generalversammlung (GV) unserer Genossenschaft fand am 20. Mai 2017 statt. Daran nahmen 178 Genossenschafter/innen und drei Gäste teil.

Neben den üblichen statutarischen Geschäften sind zu erwähnen:

- Im Rahmen der Erneuerungswahlen wurde Martin Pallioppi als Präsident für weitere vier Jahre bestätigt. Ebenso wurden Marcel Föllmi jun., Reto Klotz und Franz Portmann ehrenvoll für weitere vier Jahre gewählt.
- Im Weiteren wurde vom Projekt der Verwaltung in zustimmendem Sinne Kenntnis genommen, die Einladungen zur Generalversammlung (GV) ab 2018 nicht mehr per Post zuzustellen, sondern durch Publikation eines Inserats im Schweizerischen Handelsamtsblatt (wie in Art. 9 der Statuten vorgesehen) sowie durch Aufschalten der Unterlagen vier Wochen vor der GV auf unserer Homepage www.hoch-etzel.ch.

2. Sitzungen der Verwaltung

Die Verwaltung unserer Genossenschaft ist im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen zusammen getreten (22. Juni, 2. November 2017, 15. Februar, 26. April und 15. Mai 2018).

Der Unterzeichnende sowie weitere Verwaltungsmitglieder waren bei besonderen Themen durch zusätzliche Sondereinsätze gefordert (Neue Rechnungslegung nach OR, Kanalisation und Kläranlage, Tag der offenen Türe, altersbedingte Sanierung von Küche und Kühlanlagen usw.).

3. Neue Rechnungslegung

Seit rund zwei Jahren beschäftigte sich die Verwaltung mit der neuen Rechnungslegung für unsere Genossenschaft. Dabei wurde sie für die Umsetzung des Projektes durch die Firma HMR Management & Treuhand AG, Altendorf, fachtechnisch unterstützt. Jahresrechnung und Budget – erstmals ab 2017 / 2018 – werden neu nach den Bestimmungen des Obligationenrechts (Art. 957 – 962) veröffentlicht.

4. Sanierung Wanderweg von St. Meinrad zum Etzel-Kulm

An der letzten Generalversammlung vom 20. Mai 2017 machte Toni Hupfauf aus Bennau darauf aufmerksam, dass der Zustand des Weges zwischen dem Berggasthaus und St. Meinrad nicht mehr der Beste ist. Patrick Notter (Bezirksrat Einsiedeln) und Benno Birchler (zuständig für die Wanderwege in dieser Region) haben sich sehr rasch diesem Thema gewidmet. Das Bauamt Einsiedeln machte eine Zustandsanalyse und stellte die Richtigkeit von Toni's Kritik fest. In den letzten beiden August-Wochen 2017 haben nun Angehörige des Zivilschutzes unter fachkundiger Leitung die Reparatur und die Instandstellung dieses steilen Zugangsweges mit grossem Einsatz bewältigt. Dabei musste auch schweres Gerät eingesetzt werden. Diejenigen, welche den sanierten Zugang zum Etzel über St. Meinrad benutzten, äusserten sich durchwegs sehr positiv und begeistert über diese getane Arbeit. Der Einsiedler Anzeiger und das Höfner Volksblatt berichteten bereits über diese gute Tat. Ebenso haben wir auf unserer Homepage eine entsprechende Mitteilung aufgeschaltet. Ich danke Toni Hupfauf für seinen Vorstoss und den Verantwortlichen von Bezirk und Wanderwege Einsiedeln sowie des Zivilschutzes herzlich für die äusserst speditive Sanierung dieses Weges.

5. Technische Infrastruktur

5.1 Kläranlage

Unter der Federführung von Hans Streiff wurde ein Ausschuss gebildet, der sich um die Kläranlage kümmert. Mit dem langjährigen und engagierten Betreuer der Kläranlage, Meiri Landolt, wurde ein Zusammenarbeitsvertrag abgeschlossen, der seine Aufgaben für die Wartung unserer Kleinkläranlage (unter St. Meinrad gelegen), die Entschädigung usw. regelt. Die Zusammenarbeit mit Meiri Landolt ist erfreulich gut.

Im Frühjahr 2017 musste das defekte Dach über der Kläranlage erneuert werden (Kosten rund Fr. 2'300). Ebenso hat die Verwaltung den Zustand der Kanalisationsleitung vom Etzel-Kulm bis zur Kläranlage mittels Kanalfernsehen überprüfen und durch eine Spülung reinigen lassen. Diese Leitung ist in einem relativ guten Zustand. Lediglich im Bereich des Berggasthauses ist sie leck und muss saniert werden. Die der Genossenschaft dadurch anfallenden Kosten von Fr. 11'400 dürften zum grösseren Teil durch die Gebäudeversicherung gedeckt werden. Die Verwaltung hat beschlossen, alle vier Jahre eine Kanalreinigung durchzuführen; alle zehn Jahre soll die Zustandsaufnahme durch das Kanalfernsehen vorgenommen werden. Offen ist noch die Frage, ob beim Berggasthaus ein Fettabscheider eingebaut werden soll, welcher für die Kläranlage entlastend wirken dürfte.

5.2 Wasserversorgung

Der Zugangsweg zum Reservoir Ragenau wurde im Rahmen eines Frondiensteinsatzes der Verwaltung am 20. Mai 2017 erneuert. Hans Streiff sorgt zusammen mit einem externen Brunnenmeister dafür, dass sowohl die Pumpen im Reservoir als auch im Berggasthaus einwandfrei funktionieren.

6. Liegenschaft Berggasthaus

6.1 Ersatz Tumbler

Der Wäschetrockner musste im August 2017 altersbedingt ersetzt werden (Kosten Fr. 5'360).

6.2 Sanierung von Küche und Kälteanlagen

Die Küche im Berggasthaus wurde letztmals im Jahre 1999 erneuert. In letzter Zeit musste festgestellt werden, dass vor allem die Kälteanlagen (Kühl- und Tiefkühlanlagen) zu sanieren sind. Sie sind in den letzten Monaten immer wieder ausgefallen und reparaturanfällig, was für die Wirtin und den Betrieb des Restaurants sehr unerfreulich ist. Aber auch die Sanierung der Küche muss geprüft werden. Die Abklärungsaufträge für diese Projekte wurden an der Verwaltungssitzung vom 2. November 2017 erteilt. Aufgrund der zwischenzeitlichen Abklärungen hat die Verwaltung am 15. Februar 2018 entschieden,

- Unter der Leitung von Marcel Föllmi eine fünfköpfige Baukommission einzusetzen, die sich mit der Sanierung der Kühlanlagen, der Küche und möglicherweise der Buffetanlage – und als wichtigstes Thema – mit der Etappierung und Finanzierung dieser Infrastrukturarbeiten befassen wird. Sie können sich vorstellen, dass die Finanzierung dieser Aufgaben Sorgen bereiten.
- Der Generalversammlung vom 26. Mai 2018 einen Kredit im Sinne eines Kostendachs von 100'000 Franken für die Erneuerung der Kühlanlagen zu beantragen, damit diese Arbeiten noch in diesem Sommer ausgeführt werden können.

6.3 Vertrag mit EW Höfe AG betr. Abnahme des Solarstroms

Mit der EW Höfe AG wurde mit Beginn ab 1. Dezember 2017 bis Ende 2020 ein Vertrag über die Abnahme des auf „unseren Dächern“ produzierten Solarstroms abgeschlossen. Bis zur finanziellen Abgeltung durch die kostendeckende Einspeisevergütung KEV wird der Genossenschaft je KWh ein Betrag von 12 Rappen (bisher 15,4 Rappen) vergütet.

6.4 Etzel-Turm

Vor etwa fünf Jahren wurde an der Generalversammlung unter „Verschiedenem“ darüber berichtet, dass auf dem Etzel eventuell eine Aussichtsplattform oder ein Turm erstellt werden könnte. Die Verwaltung ist zur Auffassung gelangt, dieses Projekt nicht aktiv weiterzuverfolgen, weil die Genossenschaft weit wichtigere Aufgaben zu bewältigen haben wird (Unterhalt der technischen Infrastruktur für Berggasthaus, Kläranlage usw.).

7. Herbstanlass vom 14. September 2017

Das stürmische Herbst-Regenwetter verzog sich rechtzeitig, sodass die Teilnehmenden prächtiges Weitsichtwetter antrafen. Rund 50 Genossenschafter/-innen wurden im Berggasthaus mit einem mitreissenden und begeisternden Konzert des Sängervereins Thalwil durch den Abend geführt. Jasmine Asatryan führte die 20 Sänger engagiert und mit Herzblut mit einem Reigen von 15 Liedern, die in deutscher, italienischer, englischer Sprache sowie auch auf Schweizerdeutsch vorgetragen wurden, durch den Konzertabend. Der anschliessende Imbiss, der von der Genossenschaft offeriert wurde, wurde sowohl von den anwesenden Zuhörern als auch den Mitgliedern des Sängervereins sehr geschätzt. Das anschliessende gemütliche Beisammensein hat diesen schönen Abend schön abgerundet.

8. Tag der offenen Türe 2018

Seit etwa einem Jahre beschäftigt sich die Verwaltung mit der Durchführung eines „Tages der offenen Türe“, um neue Genossenschafter/-innen zu gewinnen. Um die Kräfte zu bündeln und die Finanzen nicht ungebührlich zu beanspruchen, wurde beschlossen, dieses Jahr den Herbstanlass und den „Tag der offenen Türe“ zusammenzulegen. Dieser Anlass wird am Samstag, 15. September 2018, stattfinden. Nähere Details erfahren Sie aus der Einladung, die nach den Sommerferien 2018 – zusammen mit der Etzelposcht – verschickt wird.

9. Sturm Burglinde

Der Sturmwind Burglinde führte am 3. Januar 2018 auch auf dem Etzel seine verwüstende Hand. Die Genossenschaft ist dabei relativ glimpflich davon gekommen. Eine umgestürzte Tanne richtete am Ökonomiegebäude einen Schaden am Dach sowie beim Zaun an. Der gesamte Schaden beläuft sich für die Genossenschaft auf rund 6'300 Franken. Der grössere Teil des Schadens wird durch die Gebäudeversicherung gedeckt; der Genossenschaft verbleibt für diesen Elementarschaden ein Selbstbehalt von 2'500 Franken.

Der grosse Teil der Zerstörung ist im obersten Bereich des Etzelwegs – kurz vor dem Erreichen des Berggasthauses, auf der linken Strassenseite – eingetreten. Dort ist eine grosse Lücke im Wald entstanden. Die OAK Wollerau sorgte dafür, dass der gefahrlose Zustieg auf den Etzel vom Büel her rasch wieder möglich war. Ein Zweierteam der Korporation war noch längere Zeit – dies mit Unterstützung von schwerem Gerät – mit den Aufräumarbeiten beschäftigt. Herzlichen Dank den Förstern für die grosse Arbeit.

10. Anteilscheine

Die Genossenschaft verfügte per Ende 2017 über ein Genossenschaftskapital von 1'662'000 Franken (total 3'324 Anteilscheine). Gemäss Bilanz wurden im Jahre 2017 wiederum Anteilscheine im Wert von Fr. 3'500 gezeichnet.

11. Dank

Der Digital Radio Club Zürichsee ersetzte die durch Wind und Wetter in Mitleidenschaft gezogene Feusisberger Fahne, die neben dem Berggasthaus weht, im Herbst 2017. Bei einem schönen Zapfenstreich wurde die neue Fahne aufgezogen. Vielen herzlichen Dank für diese Geste.

Die Verwaltung umfasst derzeit zehn engagierte Personen. Alle setzen sich mit grossem Einsatz und ehrenamtlich für „unseren Etzel“ ein.

Auch Daniela Kälin, unsere Gastgeberin auf dem Etzel, setzt sich unermüdlich und erfolgreich für Sie, liebe Genossenschafter/-innen und die weiteren Etzelbesucher/-innen ein, damit sich die Gäste auf dem Berg wohlfühlen. Erst eineinhalb Jahre nach ihrer Betriebsaufnahme anfangs September 2015 leistete sie sich im März 2017 ihre ersten Ferien, was bedeutet, dass das Berggasthaus vom 6. bis 14. März 2017 wegen Betriebsferien geschlossen blieb.

Allen Verwaltungsmitgliedern sowie der Etzelwirtin und ihrem Team danke ich herzlich für ihren grossen Einsatz und auch für die Unterstützung in der Verwaltungstätigkeit für „unseren Etzel“.

Ergänzend machte der Vorsitzende darauf aufmerksam, dass die Genossenschaft im vergangenen Winter (Februar / März 2018) Probleme mit den drei neuen Wärmepumpen hatte, die alle ausgestiegen sind. Nach Krisengesprächen mit der Lieferfirma – Stiebel-Eltron AG – konnte das Problem mit einer Garantieverlängerung bis August 2022 gelöst werden.

- ➔ Auf Antrag von Roger Nauer wird der Jahresbericht einstimmig sowie unter Verdankung an den Verfasser genehmigt.

5. Jahresrechnung 2017 – Gewinnverwendung und Décharge

Die nach neuen gesetzlichen Vorlagen erstellte Jahresrechnung und die Bilanz per 31. Dezember 2017 wurden den Genossenschaftsmitgliedern auf der Homepage zur Kenntnis gebracht. Der Kassier, Heinz Gresch, präsentiert die übersichtlich dargestellte Jahresrechnung 2017:

Genossenschaft Hoch-Etzel

Erfolgsrechnung von 01.01.2017 bis 31.12.2017

08.02.2018 Heinz Gresch

ERFOLGSRECHNUNG

	01.01. - 31.12.2017 CHF	Budget 2017 CHF	Budget 2018 CHF
Mietertrag	67'040.00	67'000.00	73'200.00
Beiträge, Schenkungen AS, Spenden	12'500.00	0.00	0.00
Verkauf Marken / Jubiläumsschriften etc.	0.00	200.00	200.00
Stromabnahme Photovoltaikanlage	7'493.40	6'000.00	6'000.00
Antennengebühren etc.	3'000.00	3'000.00	3'000.00
Übrige Erträge	2'407.00	0.00	1'500.00
Total Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	92'440.40	76'300.00	83'900.00
Bruttoergebnis nach Material- und Warenaufwand (Bruttogewinn)	92'440.40	76'300.00	83'900.00
Bruttoergebnis nach Personalaufwand	92'440.40	76'300.00	83'900.00
Versicherungen	-7'016.75	-7'000.00	-7'000.00
Anlässe und Verwaltung	-20'013.40	-12'000.00	-13'000.00
Anschaffungen (aus 5-Jahres-Budget)	-10'469.05	-8'000.00	-8'000.00
Ersatz Kühlanlage	0.00	0.00	-11'000.00
Liegenschaft-Unterhalt	-9'792.00	-9'700.00	-11'500.00
Strassensanierung	-15'14.00	-5'000.00	0.00
Rückstellung für Kläranlage	-5'000.00	-5'000.00	-5'000.00
Total übriger betrieblicher Aufwand	-53'921.00	-52'700.00	-59'500.00
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Wertberichtigungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)	38'519.40	23'600.00	-76'500.00
Abschreibungen auf Positionen des Anlagevermögens	0.00	0.00	0.00
Total Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	0.00	0.00	0.00
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)	38'519.40	23'600.00	-76'500.00
Finanzaufwand	-2'840.00	-2'800.00	-2'800.00
Übriger Finanzaufwand	0.00	0.00	0.00
Finanzertrag	11.50	20.00	20.00
Übriger Finanzertrag	0.00	0.00	0.00
Total Finanzaufwand und Finanzertrag	-2'828.50	-2'780.00	-2'780.00
Jahresgewinn / -verlust	35'791.30	20'820.00	-79'280.00

Zur Bilanz: Das Genossenschaftskapital per 31.12.2017 beläuft sich auf CHF 1'662'000 und nach Genehmigung des Antrages auf Gewinnverwendung auf CHF 1'657'226.85.

Nach der Sanierung des Berggasthauses hat die Genossenschaft Fremdkapital in der Höhe von CHF 346'800 (CHF 200'000 als Hypothek und CHF 146'800 in Form von zinslosen Darlehen).

Fragen zur Jahresrechnung und zur Bilanz werden keine gestellt.

Der schriftlich verfasste Revisorenbericht von Lazo Blagojevic (Schwyzer Kantonalbank) vom 29. März 2018 liegt vor, alles ist im „grünen Bereich“. Der Revisorenbericht liegt an der heutigen GV auf und wurde auf der Homepage der Genossenschaft publiziert. Der Revisor beantragt, die Verwaltung zu entlasten und die Jahresrechnung zu genehmigen.

Antrag über die Verwendung des Bilanzserfolges:

Genossenschaft Hoch-Etzel

Antrag über die Verwendung des Bilanzserfolges

	31.12.17 CHF	31.12.16 CHF
Gewinn- / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-40'564.45	-97'249.70
Jahresgewinn / -verlust Geschäftsjahr	35'791.30	56'685.25
Total Bilanzgewinn / -verlust per 31.12.	-4'773.15	-40'564.45
Vortrag auf neue Rechnung	-4'773.15	-40'564.45

Genossenschaftskapitalnachweis nach Gewinnverwendung

	31.12.17 CHF	31.12.16 CHF
Genossenschaftskapital	1'662'000.00	1'673'000.00
Gewinn- / Verlustvortrag	-4'773.15	-40'564.45
Total Eigenkapital nach Gewinnverwendung	1'657'226.85	1'632'435.55

Der Vorsitzende bedankt sich beim Kassier der Genossenschaft für seinen Einsatz.

- ➔ Die Jahresrechnung und der Antrag über die Verwendung des Bilanzserfolges werden von den Stimmberechtigten ohne Gegenstimme genehmigt.
- ➔ Im Weiteren beschliesst die Generalversammlung einstimmig, die Verwaltung für das Geschäftsjahr 2017 zu entlasten.

6 Berggasthaus Etzel-Kulm, Sanierung Kälтанlagen

ANTRAG der Verwaltung – Präsentation durch Peter Hausmann

Die Generalversammlung beschliesst:

1. Für die Sanierung der Kühlanlagen im Berggasthaus Etzel Kulm wird ein Kredit von 110'000 Franken bewilligt.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Sanierung der Kühlanlagen durchzuführen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Projekt für die erforderliche Sanierung der Küche sowie für eine Optimierung der Buffet-Anlage auszuarbeiten.

ERLÄUTERNDER BERICHT

1. Ausgangslage

Im Jahre 2015 wurde das Berggasthaus energetisch saniert; dafür wurden rund 1,1 Mio. Franken investiert. Ein grosser Teil der finanziellen Aufwendungen wurde dabei durch ein grosszügiges Sponsoring durch die Gemeinden rund um den Zürichsee, durch Genossenschafter/innen, Stiftungen, zinslose Darlehen sowie einer Hypothek gedeckt. Diese Investitionen haben sich sehr gelohnt.

2. Steigender Unterhaltsbedarf

Anfang November 2017 beschäftigte sich die Verwaltung mit weiteren dringenden Fragen des Unterhaltsbedarfs im Berggasthaus:

2.1 Veralterte Kühlanlagen

Seit dem Spätsommer 2017 fielen Teile der Kühlanlagen im Keller (Tiefkühlraum) und in der Küche verschiedentlich aus. Die Analyse des bisherigen Lieferanten (Fa. Kälte 3000 AG, Landquart) ergab, dass die Kühlanlagen im Berggasthaus völlig veraltet sind. Die vollständige Sanierung dieser für ein Gasthaus wichtigen Betriebsteile muss sofort an die Hand genommen werden. Dank des unkomplizierten und zuvorkommenden Services des bisherigen Lieferanten konnten im Sinne einer Notmassnahme in der Küche zwei Kühlelemente (Kühl- und Tiefkühlschränke) auf Leihbasis ersetzt werden.

2.2 Küchensanierung

Auch in der Küche zeichnet sich Sanierungsbedarf ab. Diese wurde letztmals 1999 auf den neusten Stand gebracht. Die Kücheninstallationen sind aufgrund der intensiven Nutzung im Berggasthaus einem starken Verschleiss ausgesetzt. Zusammen mit dem Küchenplaner der Firma Elektrolux wurde die Erneuerung der Küche geprüft. Die Abklärungen haben ergeben, dass der betriebliche Ablauf in der Küche nach wie vor in Ordnung ist. Gewisse Verbesserungen und Optimierungen müssen aus Sicherheitsgründen (Änderung der Vorschriften bezüglich Arbeitssicherheit) rascher vorgenommen werden als eine Gesamtsanierung.

2.3 Buffet-Anlage

Die Buffet-Anlage im Berggasthaus ist seit der Inbetriebnahme des Berggasthauses praktisch unverändert. Früher wurde diese durch eine Bierbrauerei finanziert; das ist heute nicht mehr üblich. Bei grossem Kundenandrang ist der betriebliche Ablauf im Buffetraum (Selbstbedienung) ineffizient. Auch hier drängen sich eine Erneuerung sowie Optimierungen auf.

3. Kostensituation

Zusammen mit dem bisherigen Lieferanten der Kühlanlagen und dem Küchenplaner wurden die voraussichtlichen Kosten auf Basis von Richtofferten für die verschiedenen Erneuerungsarbeiten wie folgt geschätzt:

▪ Ersatz der Kühlanlagen	ca. Fr. 110'000
▪ Küchensanierung	ca. Fr. 260'000
▪ Buffet-Erneuerung (keine Offerte, lediglich Ideenskizze)	<u>ca. Fr. 250'000</u>
Totalkosten	ca. Fr. 620'000

Für die Verwaltung ist klar, dass diese Arbeiten ohne gesicherte Finanzierung nicht gesamthaft ausgeführt werden können. Eine etappierte Abwicklung dieser Sanierungsarbeiten muss nach den einzelnen Dringlichkeiten eingehend geprüft und vorgenommen werden. Primär sind die Grundbedürfnisse (Wasser, Abwasser, Elektrizität, Kühlanlagen) abzudecken. *Die Verwaltung ist zur Auffassung gelangt, dass diesbezüglich zuerst die Kühlanlagen mit Priorität zu sanieren sind.* Für den Betrieb eines Berggasthauses sind diese Anlagen überlebensnotwendig. An ihrer Sitzung vom 15. Februar 2018 hat die Verwaltung eine Baukommission eingesetzt, um die einzelnen Teile der erwähnten Erneuerungsarbeiten detailliert zu prüfen und zu planen.

4. Dringender Ersatz der Kühlanlage im laufenden Jahr

Die Kosten für die Erneuerung der Kühlanlagen werden auf rund 110'000 Franken veranschlagt (Kostengenauigkeit +/- 10 %). Dieser Kostenvoranschlag beruht auf Konkurrenzofferten von drei Firmen, die Kälteanlagen produzieren und liefern. Er lautet wie folgt:

BKP	Arbeitsgattung	Kosten
211	Baumeisterarbeiten Annahme Abbruch und Entsorgung	Fr. 4'000.00
230	Elektroarbeiten	Fr. 8'500.00
246	Klimaanlagen Leitungsinstallation	Fr. 82'000.00
250	Sanitäre Anlagen	Fr. 1'000.00
287	Baureinigung	Fr. 1'500.00
291	Baubegleitung (Eigenleistung)	Fr. 0.00
	Betriebsunterbruch	Fr. 6'600.00
	Unvorhergesehenes	<u>Fr. 6'400.00</u>
Total Kosten		<u>Fr. 110'000.00</u>

Der Generalversammlung vom 26. Mai 2018 wird beantragt:

- Den Kostenrahmen von 110'000 Franken zu bewilligen,
- Die Verwaltung zu ermächtigen, den dringenden Ersatz der Kühlanlagen auszuführen.

Die Finanzierung dieser Erneuerungsarbeiten ist über die derzeitigen flüssigen Mittel der Genossenschaft möglich. Bei den weiteren Investitionen für die Küchensanierung und die Optimierung der Buffetanlage muss die etappierte Ausführung sowie die Finanzierung wieder mit der Suche nach dem notwendigen Kapital über ein Sponsoring gekoppelt werden.

Die Verwaltung wird an der Generalversammlung vom 26. Mai 2018 über den Ersatz der Kühlanlagen und der weiteren Arbeiten detailliert Auskunft geben.

5. Bauausführung

Für die Bauausführung werden ca. drei Wochen benötigt. Die Arbeiten durch die verschiedenen Unternehmer werden aufgrund der Lieferfristen wie folgt geplant:

- Bauausführung 9. – 27. Juli 2018 (Berggasthaus muss ab Samstag, 28. Juli mit verlängertem 1.-August-Wochenende voll betriebsbereit sein)
- *Betriebsferien Berggasthaus: 9. – 17. Juli 2018. Während dieser Zeit bleibt das Berggasthaus geschlossen.*
- 18. Juli – 27. Juli 2018: Betrieb Berggasthaus mit reduziertem Angebot

6. Schlussbemerkungen

Die Verwaltung wird alles daransetzen, für die Erneuerung der Infrastruktur im Innern des Berggasthauses sowohl aus betrieblicher als auch finanzieller Sicht den optimalsten Weg einzuschlagen. Die Genossenschafter/innen werden zu gegebener Zeit über die bisherigen Kommunikationswege – Etzelposcht, Internet usw. – weiter informiert. Im Sinne einer „Voranzeige“ ist es auch denkbar, dass die Träger der Genossenschaft, nämlich Sie, liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter, wieder um finanzielle Beiträge für die Optimierung des Berggasthauses angegangen werden. Für das Vertrauen und Ihr Verständnis ist die Verwaltung schon heute dankbar.

Die Betriebsferien dauern vom 09.-17. Juli 2018 – in dieser Zeit wird die Kälteanlage umgebaut/saniert. Die Finanzierung soll aus den flüssigen Mitteln finanziert werden. Die Verwaltung hat sich intensiv mit der Sanierung und der Finanzierung auseinandergesetzt.

Abstimmung:

→ Der Antrag wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

7 Berggasthaus Etzel-Kulm, Sanierung Küche

Zu diesem Geschäft ging wie eingangs erwähnt von Ralph Hiestand ein Gegenantrag ein. Zuerst wird Marcel Föllmi das Geschäft und den Antrag der Verwaltung vorstellen. Danach erhält Ralph Hiestand die Gelegenheit, seinen Antrag zu erläutern.

ANTRAG der Verwaltung

Die Generalversammlung beschliesst:

1. Für die Teilsanierung der Küche im Berggasthaus Etzel Kulm – Steamer, Optimierung Arbeitsfläche, Vario-Cooking Center, Schockfroster und diverse Anpassungen an der bestehenden Kücheninstallation - wird ein Kredit von 180'000 Franken bewilligt.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Teilsanierung der Küche durchzuführen.

BEGRÜNDUNG

Die Küche im Berggasthaus Etzel-Kulm wurde letztmals im Jahre 1999 saniert. Nach 19 Jahren im ständigen Betrieb weist sie grosse Abnützungserscheinungen auf. Bei der Detailanalyse der Kältesanierung zeigte sich, dass auch die geänderten Anforderungen an Hygiene und Sicherheit, die geforderten rationellen Arbeitsabläufe usw. in der Küche eine Sanierung erfordern. Mit der gleichzeitigen Erneuerung der Kälteanlagen vom 9. bis 27. Juli 2018 können Synergien ausgelöst werden. Die nicht eingehaltenen Sicherheitsstandards dulden eigentlich keinen Aufschub der Küchensanierung.

Die Verwaltung hat an der a.o. Sitzung vom 15. Mai 2018 beschlossen, der Generalversammlung vom 26. Mai 2018 im Rahmen eines dringenden Zusatzgeschäfts für die Teilsanierung der Küche einen Kredit von Fr. 180'000 zu beantragen.

Ralph Hiestand erläutert seine Ausführungen persönlich und stellt den Genossenschafter/-innen folgenden Antrag:

Sinngemässe Wiedergabe:

«Sehr geehrte Genossenschafter/-innen, dass ich als Ehemaliger einen Änderungsantrag stelle ist kein Misstrauen gegen die jetzige Verwaltung, nein im Gegenteil, ich will sie nur unterstützen. Wir sollten die erfolgreiche Tugend unserer Vorgänger in der Genossenschaft Hoch-Etzel beibehalten und nur das kaufen, was finanziert ist. Wir haben momentan noch Schulden von der kürzlich erfolgten energetischen Sanierung. Es sind dies eine Hypothek in der Höhe von CHF 200'000 und zinslose Darlehen in der Höhe von CHF 150'000. Unbestritten ist, dass wir die neuen Kühlanlagen brauchen, auch wenn diese CHF 110'000 kosten. Jetzt liegt dieser Bedarf für eine Teilsanierung der Küche für CHF 180'000 auf dem Tisch. Dafür ist eine Hypothek für CHF 100'000 vorgesehen. Die neue Finanzbelastung liegt damit bei CHF 750'000. Davon sind mit Hypotheken und Darlehen insgesamt CHF 450'000 fremdfinanziert. Es bleibt ein offener Betrag von CHF 300'000 plus Amortisationen. Sie sehen, wir produzieren ein grosses Loch in der Kasse! Ein weiteres Problem ist, dass diese Spezialgeräte in der Küche, Vario-Cooker und Schockfroster – insgesamt CHF 160'000, in 10 Jahren abgeschrieben und wieder erneuert werden müssen. Deshalb muss zwingend die Anschaffung dieser teuren Spezialgeräte zurückgestellt werden, bis eine Finanzierungslösung gefunden ist. Es kommt noch weiterer Sanierungsbedarf in der Küche dazu, wenn die Buffetanlage in den nächsten Jahren ersetzt werden soll. Deshalb brauchen wir unbedingt eine Gesamtkostenschau mit einem Zeitrahmen, wann die Kosten fällig werden. Ohne Sponsoring und ev. langfristige Darlehen ist diese Erneuerung nicht möglich. Ich bitte sie dringend, unterstützen sie unsere Genossenschaft, damit wir auch diese Finanzhürde bewältigen können. Nun bitte ich sie um Zustimmung zu meinem Abänderungsantrag.»

Wortmeldungen der Genossenschafter/-innen:

Genossenschafter/-in	Wortmeldung (sinngemäss)
Marcel Föllmi sen.	«Ralph, unser Ehrenpräsident ist sehr pessimistisch. Wir haben CHF 290'000 cash in der Kasse. Man kann das Geld verwenden. Ich habe auch eine Beiz, die ist kleiner, und die Küche kostete CHF 250'000. Die Küche ist hier im Etzel das Herzstück. Ohne Küche keine Einnahmen. Wenn verschulden, dann heute. Man kann heute sehr günstig finanzieren und wir müssen diese Schritt meiner Meinung nach eben wagen.»
Heinz Gresch, Kassier	Zur Finanzierung: «Wir haben ca. 290'000 in der Kasse. Gebundene Gelder sind da allerdings auch noch vorhanden (Rückstellung Kläranlage etc.). Wir haben nun aber tatsächlich Sanierungsbedarf. Die Kühlanlage muss zwingend erledigt werden. An der Verwaltungssitzung habe ich mich zuerst auch wirklich gewehrt gegen diese Investition von CHF 180'000 in die Küche. Aber, wir haben uns wirklich Gedanken gemacht wegen der Finanzierung. Wir schlagen ja vor, CHF 100'000 als neue Hypothek aufzunehmen. Wir erhalten unsere Liquidität deswegen und haben immer noch ca. CHF 95'000 in der Kasse. Deshalb bin auch ich als Kassier der Ansicht, dass wir diesen Schritt wagen können.»
Marcel Föllmi jun.	«Wir sind nach intensiver Auseinandersetzung mit der Sachlage zum Schluss gekommen, dass wir eben nachhaltig investieren müssen. Die Pflasterpolitik – nur den Steamer runtersetzen – bringt uns nichts. Wir sind auch verpflichtet, mit unserer Küche die Vorgaben der Lebensmittelgesetzgebung einzuhalten. Zeitgemässes Kochen ist eben nur mit diesen Geräten möglich und hat nichts mit Sonderwünschen der Wirtin

	zu tun. Wir haben natürlich auch das Buffet bereits angeschaut kamen aber klar zum Schluss, dass primär in der Küche investiert werden muss. Ein Teil der alten Küche (Schubladen, Böden etc.) wird erhalten. Wir sanieren wirklich nur das, was notwendig ist. Die Buffetanlage stellen wir im Moment zurück. Ich bitte Sie, den Antrag von Ralph Hiestand abzulehnen und unseren Antrag anzunehmen.»
Hiestand Bruno	«Wir haben in der Familie eben gelernt, dass man Geld nur ausgibt, wann man es hat. Ich verstehe eigentlich alle Ansprüche. Ich verstehe aber meinen Bruder Ralph, dass man dieses Geschäft auch noch ein Jahr zurückstellen kann, und dann eine Gesamtsanierung plant.»
M. Föllmi, jun.	«Wegen der Hygienesituation ist warten der falsche Weg. Es kostet höchstens mehr. Ich bitte erneut, den Gegenantrag abzulehnen.»
Martin Pallioppi, Präsi	«Im Zusammenhang mit dem Antrag von Ralph Hiestand möchte ich darauf hinweisen, dass im Mietvertrag nicht detailliert geregelt ist, mit welchen Geräten die Küche bestückt ist. Die Küche ist das „Herz“ unseres Berggasthauses. Wichtig ist, dass wir dem Wirt in der Küche eine sehr gute Infrastruktur zur Verfügung stellen. Eine gute Küche ermöglicht einen guten Umsatz. Wenn dieser stimmt, ist die Wirtin, aber auch die Genossenschaft zufrieden. Der grosse Umsatz wird hier auf dem Berg vornehmlich mit Banketten, Hochzeiten, Geburtstagsfesten usw. gemacht. Wir haben festgestellt, dass die Küche nach fast 20 Jahren erneuerungsbedürftig ist. Wenn sich die Gastrotechnik weiterentwickelt, dürfen wir auf dem Berg technisch nicht im Jahre 1999 stehen bleiben. Mit anderen Worten, die Verwaltung lehnt diesen Antrag ab und steht mit Überzeugung zu ihrem Kreditantrag von Fr. 180'000. Sie können aus der Schilderung von Marcel Föllmi ersehen, dass diese Teilsanierung der Küche gemäss den Anforderungen der Arbeitssicherheit, den rationellen Abläufen in der Küche, der Hygiene usw. ebenso dringend ist. Ihnen wird ein Kredit von Fr. 180'000 beantragt. Diese Finanzmittel schütteln wir nicht einfach so aus den Ärmeln. Fr. 80'000 gehen zulasten der flüssigen Finanz-Mittel, über welche wir noch verfügen. Fr. 100'000 werden über eine zusätzliche Hypothek, die wir bei der SZKB beantragt haben, zu sehr günstigen Konditionen finanziert. Für die Genossenschaft müssen wir • nun den Sparstift ansetzen, sei es für uns alle als auch für die Verwaltung. Zum Thema Sparen werde ich später nochmals zurückkommen. • nach den weiteren baulichen Abklärungen Gönner und Sponsoren aus Ihrem Kreise, aus dem Kreise von Stiftungen und auch der Gemeinden rund um den Zürichsee suchen und finden. Wenn sich spontan Sponsoren aus Ihrem Kreise melden, würde uns das sehr freuen. Mit der Teilsanierung der Küche sind unsere Probleme noch nicht beseitigt. Für die 2. Etappe in der Küche – Kochfeld usw. – müssen wir noch ein weiteres Projekt erarbeiten, Ebenso auch für die Sanierung der Buffetanlage. Für diese Themen muss die Finanzierung durch Dritte vorher gesichert sein. Da rufe ich auch Sie auf, ein späteres Beitragsgesuch der Genossenschaft wohlwollend und grosszügig zu prüfen. Schliesslich geht es um den Weiterbetrieb des Berggasthauses auf unserem Etzel. Das liegt also in Ihrem ureigensten Interesse, liebe Genossenschafter/innen.

	Ich wiederhole nochmals, dass die Verwaltung den Änderungsantrag von Ralph Hiestand ablehnt.»
Ralph Hiestand	«Ich würde vorschlagen, wenn machen, dann gleich die ganze Küche machen. Als Ergänzung zu meinem Antrag. Die Küche zurückstellen und dann die ganze Küche machen.»

➔ **Über den Antrag von Ralph Hiestand wird zuerst abgestimmt:**

Der Antrag wird abgelehnt.

JA : 5 NEIN: Rest

➔ **Abstimmung über den Antrag der Verwaltung über die (Teil-) Sanierung der Küche**

Der Antrag der Verwaltung wird mit 5 Gegenstimmen angenommen.

8 Wahl der Revisorenstelle

Der bisherige Revisor, Lazo Blagojevic, Schwyzer Kantonalbank, stellt sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung. Er kann heute leider aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein.

Die Genossenschafter/-innen haben keine anderen Vorschläge oder Bemerkungen.

➔ Lazo Blagojevic wird mit einer Gegenstimme für das laufende Geschäftsjahr als Revisor gewählt.

9 Budget 2018 – Jahresprogramm 2018

9.1. Budget 2018

Der Kassier, Heinz Gresch, stellt das Budget kurz vor. Dieses präsentiert sich wie folgt:

8. Budget 2018

	Budget 2018 CHF
Mietertrag	73'200
Beiträge, Schenkungen + Spenden	0
Verkauf Marken	300
Stromabnahme Photovoltaikanlage	5'000
Antennengebühren etc.	3'000
Übrige Erträge	1'500
Total Ertrag	83'000
Versicherungen	-7'000
Anlässe und Verwaltung	-18'000
Anschaffungen (aus 5-Jahres-Budget)	-8'000
Ersatz Kühlanlage	-110'000
Küchensanierung: Schritt 1+2	-180'000
Liegenschaft-Unterhalt	-11'500
Strassensanierung	0
Rückstellung für Kläranlage	-5'000
Total Aufwand	-339'500

8. Budget 2018

	Budget 2018 CHF
Betriebliches Ergebnis (EBITDA)	-256'500
Aktivierung Investitionen	290'000
Abschreibungen	-29'000
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	4'500
Finanzaufwand	-3'400
Finanzertrag	20
Finanzaufwand und Finanzertrag	-3'380
Jahresgewinn / -verlust	1'120

Fragen zum Budget 2018 werden **keine** gestellt.

➔ Das Budget 2018 wird einstimmig genehmigt.

9.2. Jahresprogramm 2018

Im laufenden Jahr wird der Herbstanlass nicht stattfinden, d.h. mit dem Tag der offenen Türe zusammengelegt. Dieser Anlass findet am **Samstag, 15. September 2018** statt.

Für den Tag der offenen Türe, welcher ALLE ansprechen soll, wird bei Radio Zürisee ein Radiospot lanciert. Ein Flyer soll zudem auf die Veranstaltung aufmerksam machen. Die Genossenschaft möchte allen Interessierten den Hoch-Etzel zeigen und natürlich auf die Arbeit der Genossenschaft aufmerksam machen. Es sollen neue Genossenschafter/-innen gewonnen werden. Die Genossenschaft ist schlichtweg auf mehr Kapital angewiesen.

Die EW Höfe sponsern eine E-Bike-Ladestation, welche bereits montiert wurde, aber im September zusätzlich «vermarktet» werden soll.

Allen Besucher/-innen wird eine Gratis-Bratwurst am Info-Stand der Genossenschaft angeboten. Genossenschafter/-innen können am Anlass einen Bon beziehen und bekommen gratis ein Mittagessen.

Als Vorabklärung möchte ich (Präsident Martin Pallioppi) anfragen, ob sie (Genossenschafter/-innen) bereit wären, aus finanziellen Gründen vorläufig – ab 2019 – auf den Herbstanlass zu verzichten. Wir möchten damit den Aufwand reduzieren. Ich möchte eine Konsultativabstimmung durchführen.

Gibt es Wortmeldungen von Ihnen ?

Marcel Föllmi: „Der Herbstanlass ist doch toll – wir können ihn doch einfach selber bezahlen“.
Der Vorschlag wird mit grossem Applaus unterstützt.

10 Verschiedenes

Vom 09. Bis 20. Juli 2018 sind – hauptsächlich wegen der Bauarbeiten – Betriebsferien auf dem Etzel.

Wortmeldung von:

- Toni Hupfau: Letztes Jahr habe ich darauf aufmerksam gemacht, dass der Wanderweg vom Meinrad auf den Etzel in schlechtem Zustand ist. Patrick Notter vom Bezirk Einsiedeln hat das an die Hand genommen und innerhalb von kürzester Zeit wurde der Weg saniert. Ich möchte mich dafür ganz herzlich bedanken.
Zur Cash-Situation erlaube ich mir auch ein paar Gedanken zu bringen. Wir brauchen sicher Geld. Es könnte doch auch sein, dass die Genossenschafter einen jährlichen Beitrag an die Genossenschaft entrichten würden.

11 Datum Generalversammlung 2019

Die nächstjährige Generalversammlung findet am **Samstag, 18. Mai 2019, 15.00 Uhr**, auf dem Hoch-Etzel statt.

Der Zvieri wird wie üblich von der Genossenschaft offeriert. Die Getränke gehen zulasten der Teilnehmenden.

Ab ca. 18.00 Uhr steht der Bus für den Rücktransport bereit.

→ Martin Pallioppi erklärt die Generalversammlung um **16.35** Uhr für geschlossen.

DIE RICHTIGKEIT DES PROTOKOLLS BEZEUGEN:

Der Präsident der Genossenschaft:



Martin Pallioppi

Die Stimmenzählenden:

Vreni Streiff



Der Aktuar der Genossenschaft:

Jürg Fasler



Roger Nauer

Feusisberg/Hoch-Etzel, 26. Mai 2018